Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Theaterzettel. 1796-1939
1928-1929

23.3.1929

Visual Library

KLISCHEES
WILHELM RIEGGER
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48
FERNRUF 2311.

Eisenkonstruktionswerkstätte
Scherengitter
Markisen
KARL DALER
Telefon 1258 Adlerstraße 7

AEG
Batterielose Rundfunk-Empfangs-Geräte
Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Samstag, den 23. März 1929

* A 20. Th.-Gem. 901—950 und 3. S.-Gr. (1. Hälfte)

Zum ersten Mal

Das Nachfolge Christi-Spiel

Von Max Mell
In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Der Spielansager	Friedrich Prüter	Graf Montacuto	Stefan Dahlen
Der Schloßherr	Paul Hierl	Der Handschuh-Pancarter	Heinrich Kuhne
Maria Crescentia } seine Töchter	Lieselotte Schreiner	Der blosse Pancarter	Karl Mehner
Maria Gloria } seine Töchter	Elisabeth Bertram	Glasjung	Paul Gemmecke
Der Schloßpfarrer	Friedrich Prüter	Zwigott	Curt Bortfeldt
Der Meier	Otto Kienscherf	Lea	Hermine Ziegler
Die Meirin	Hilde Willer	Kötznickel	Paul Müller
Der Meierknecht	Gerhard Just	Der Hauptmann	Paul Rud. Schulze
Der Hundsbub	Alfons Kloeble	Der Leutnant	Gerhard Just
Die Jungfer Beschließerin	Melanie Ermarth	Der Fähnrich	Karl Keinath
Die Kucheldirn	Marie Genter	Der Stabsfeldwebel	Hermann Lindemann
Die Kühdirn	Carola Konz	Feldwebel	Fritz Luther
Die Saudirn	Elfriede Hebeisen	Korporal	Karl Jakoby
Die Hennerdirn	Liesl Ott	Gefreiter	Rudi Wiechel
Die Ohnhäuserin	Marie Frauendorfer	Feldscher	Otto Kienscherf
Der Müller	Hugo Höcker	Profors	Wilhelm Nagel
Der Dorfrichter Skalle	Ulrich v. d. Trenck	Stockknecht	Wilhelm Schmitt
Achaz Gollob	Hermann Brand	Freimann	Franz Meyer
Bartlme Haass	Wilhelm Graf	Der Meister von Friedau	Ulrich v. d. Trenck
Der bayrische Thomerl	Fritz Herz	Gehilfen. Fourierschützen. Soldaten. Schlawiner	

Die Handlung geht vor zur Zeit der Türkenkriege

Bühnenbild: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19½ Uhr — Anfang 20 Uhr. — Ende gegen 22 Uhr

Preise A (0.70—5.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Sonntag, 24. III. Außer Miete. Gastspiel des Nationaltheaters Mannheim: Zum ersten Mal: Nebukadnezar. Oper von Verdi

Montag, 25. III. * B 20. Th.-Gem. 951—1000 und 3. S.-Gr. (2. Hälfte). Das Nachfolge Christi-Spiel. Von Max Mell

Montag, 25. III. (In der städtischen Festhalle). Th.-Gem. 1001—1150. 5. Volks-Sinfonie-Konzert. Dirigent: Rudolf Schwarz. Solist Josef Peischer

Dienstag, 26. III. * C 20. Th.-Gem. 1. S.-Gr. Hans Heiling. Oper von Marschner

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHES
LANDESTHEATER
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 204 | SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS OTTO KIENSCHERF | KARLSRUHE 23. MÄRZ 1929

Ein Wort vom alten Volksschauspiel

Von Max Mell

(Verfasser des „Nachfolge Christi-Spiels", das am Samstag, dem 23. März, zur Erstaufführung kommt)

In den Jahren nach dem Kriege konnte man in den Alpen wahrnehmen, daß die uralten Volksschauspiele, vielfach in ganz abgelegenen Gegenden, ohne sichtbare Anregung von außen viel mehr zur Darstellung gebracht wurden als zuvor; und dies in der alten Weise, die sich durchaus erhalten hatte, nicht als eine gesellige Veranstaltung, geschweige denn als gewinnbringendes Unternehmen, sondern als frommer Brauch, der ohne den Gedanken einer bewußten Kunstübung nach Herkommen und Vätersitte vollzogen wurde. Ich sah einmal um Weihnachten in einem Tale in Kärnten das Spiel von Christi Geburt, ein Zimmermann leitete es, Knechte, Bauernsöhne und -Töchter spielten es in der Stube eines Wirtshauses, in der die dichtgedrängten Zuschauer gerade nur eine schmale Gasse für die Darsteller ließen, die auf das Kripperl im Winkel des Raumes zuführte; vier Stunden dauerte das Spiel, einfach und umso eindrücklicher waren die äußeren Mittel, unvergeßlich der Ernst, die Versunkenheit der Spieler, die gläubige Spannung der Zuschauer. Ich sah in Steiermark zum Osterfest eine Passion, von einem ganzen Dorf gespielt, mitten im Dorf, und für das Dorf und nicht für auswärtige Gäste — wie denn auch die Darstellung nirgendhin mitgeteilt worden war; nach einem alten dort verwahrten Text, mit verbindenden Chorgesängen. Der frischgezimmerten Bühne gegenüber, also im Rücken der Zuschauer war der Hügel Golgatha, dem Kreuzweg dorthin schlossen sich die Zuschauer an und schritten mit, es war ein grausiges Bild einer Justifizierung, die sich ins Erhabene rückte; der junge Bauer, der mit schwerfällig kärtnerischer Mundart den Erlöser spielte, konnte vom Kreuz aus seinen Hof sehen, den höchsten auf dem gegenüberliegenden Bergzug. Wunderbares Licht des frühen Jahres gab den Farben auf dem Hügel Golgatha Leuchtkraft, dazu zitterte die Luft vom Lerchenjubel, und auf den höheren Abhängen lag noch Schnee. Ich sah ferner in Mittelsteier das alte Spiel vom „reichen Prasser", von sündigem Leben, Buße und Rettung, ein sehr einfaches Spiel mit wenigen Personen von jungen Bauern in der Stube gespielt, nach einem Text, der damals erst ans Licht gekommen war und die frohe Ueberraschung der Forscher und Liebhaber bildete. Auch ein weltliches Spiel sah ich, den berühmten „bayerischen Hiesel", das Stift Sankt Lambrecht hatte die Aufführung des alten Räuberdramas durch Bauern und Holzknechte angeregt, im Hof des Stiftes fand sie statt und die beiden Hanswurstrollen darin zähle ich zum Köstlichsten an Komik, das ich jemals gesehen habe.

Es haben sich aber auch seit mehreren Jahren die Gebildeten dieser alten Spiele angenommen und sie nicht in den Büchern und wissenschaftlichen Ausgaben eingeschlossen gelassen. In den deutschen Städten haben vielfach Studenten und Schauspieler die Dichtungen des Mittelalters mit neuer Feierlichkeit dem Volk und dem Vaterland wieder darzubringen gesucht, die Namen der rührigsten und freudigsten dieser Anreger sind allgemein bekannt. Kleine Truppen und Spielscharen, deren Zahl wuchs, sind herumgezogen mit dem Paradeisspiel, dem Totentanz, dem Theophilus, dem Osterspiel. Der Erfolg gerade bei den einfachen Leuten hat sie ermutigt und muß ihnen eine beglückende Bestätigung gewesen sein; aber auch der Eindruck bei den Gebildeten und den Städtern ging tief. Diese Aufführungen standen in einem gewissen Gegensatz zu den Bäuerlichen; sie stehen zueinander so wie die sentimentalische zu der naiven Dichtkunst. Was diese hatten mit der einfältigen, fraglosen und reinen Gestaltung, in der keine Lücke bleibt wie an einem natürlichen Gewächs, das suchen die andern mit ihrer Inbrunst zu erlangen, nicht ohne Kampf und Raten und Versuchen, als Romantiker Sehnsüchtige und Liebende. Aber wer wollte es ihnen verleiden? Wir haben heute manche getreue Pfleger des Volksgutes, Märchenerzählerinnen und die die alten Schriften und Volksbücher neu zugänglich machen wie der unermüdliche Richard Benz. Diese Aufführung alter Volksspiele meinen dasselbe.

Denn es weist doch dahin, daß hier eine gemeinsame Ursache walten muß, wenn diese Dinge sich aus dem Dunkel des Vergessenen und des Unsterblichen regen.

Es sind eben heute die Volkskräfte bis ins innerste und tiefste erschüttert und aufgerufen und das Gute und Heilkräftige kommt so gut aus der mutigen Hand des Nimmermüden, Lebensvollen als aus der geisterhaften der abgeschiedenen Ahnen. Manche mögen von Ausgrabungen sprechen und ihnen mit Zweifel begegnen. Aber anderen wird es sein, als ob eine uralte Wurzel sich rühre und neu zu treiben begehre, und wer das spürt, dem wird nicht das Hoffen auf neues Blühen schwer, sondern das Verzagen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uhrmacher
HILLER
Waldstr. 24 Tel. 3729
Uhren
Juwelen
Bestecke
Trauringe
Alle Reparaturen

Bad. Hochschule für Musik
Ausbildung
in allen Zweigen der Tonkunst
Meisterklassen f. Klavier, Orgel, Harfe, sämtliche Streich- und Blasinstrumente.
Bad. Orgelschule
Sologesangsklassen · Kapellmeisterschule
Musiklehrer-Seminar
Anmeldungen an die Verwaltung
Sofienstraße 43 Telefon 2432

Singer-Nähmaschinen
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile
Nadeln, Oel, Garn,
Reparaturen
Singer Nähmaschinen
Aktiengesellschaft
Karlsruhe
Kaiserstr. 205
Werderplatz 42

Pianos
Thürmer
Flügel u. Pianinos
empfiehlt
Ludwig Schweisgut
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

Erlöser

Von Leo Sternberg

Aus dem Balladenbuch „Der Heldenring" (B. Behrs Verlag / Friedrich Feddersen, Berlin und Leipzig 1916)

Der Traumgeist nahm mich unter seinen Zaubermantel . . .
Ich flog und flog im Sause durch die Sphären
Hinauf; hinauf, bis wir in roter Nacht
Auf einem unbewohnten Sterne landeten.
Und schwindelnd stand ich an dem Inselsaume
Vor einem Abgrund, den kein Auge lotet,
Und starrte — in die offne Hölle drunten.

So viele Menschen auf der Erde leben
Und je gelebt, so viele sah ich dorten
In langen Reihen vorgeseilt
Dem ungeheuren Eisenwagen,
Der durch die Ewigkeit den Weltball fährt.
Sie ziehn und ziehn, an strammem Seil,
Mit hohler Brust, gekrümmten Knien,
Des Lenkers Peitsche über sich.
Der Wagen aber rührt sich nicht,
Bis alle tausend Jahr
Ein Feuergeist gespannt wird in die Schar,
Der in das Seil sich wirft mit Überkraft,

Mit Überkraft,
Und schafft und schafft,
Die festgefahrnen Räder endlich löst,
Den Ball um Weites vorwärts stößt
Und — nun Millionen Füße laufen —
Zusammenstürzt,
Aus den gesprengten Adern sich verblutend,
Zertreten von dem Haufen.

Dann hängt der Wagen wieder fest.
Die Sklaven ziehn, an strammem Seil,
Mit holer Brust, gekrümmten Knien,
Bis nach tausendjährigem Lauf
Wieder steht der Starke auf,
Der sein Herzblut für sie läßt.
— — — — — — — —
Ich faßte meinen Führer fester an;
Wie Ohnmachtschwäche kam es über mich.
Ich mußte wissen . . . ein vertrauter Klang
— wo hab ich ihn vernommen? — drang
Herauf und rührte mich,
Daß ich die Frage länger nicht bezwang:
„Was haben sie begangen? Was ist ihr Vergehen?
Wie heißt die Hölle, die wir sehen?"
Sprach mein Begleiter:
„Keine Sünde!
Keine Hölle diese Gründe!
Was wir sehn, ist die Beschwerde
Deiner Brüder, ist die Erde!"

Und ich sagte: „Stoße mich
Häuptlings in den Weltraum! Nimmermehr
Sieht mich diese Hölle . . . . Warum trugst du mich,
Solchen Jammer anzuschaun, hierher!"

Und der Führer:
„Bald ist das Jahrtausend voll,
Wo der Helfer wieder kommen soll.
Durch sein Blut muß alles Weltleid gehn.
Du — bist dazu ausersehn!"

Gebrüder
Himmelsbach
A.-G.
Möbelfabrik Karlsruhe
Kriegsstr. 25
Möbel · Dekorationen

Klischees
aller Art
Graphische Kunstanstalt
Adolf Schützle
BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664

Heinrich Hock
Karlsruhe
Adlerstr. 19
Möbel-transport
Spedition
Lagerung
Wohnungs-tausch
Auto-transport
Fernsprecher Sammelnummer 2482

Dampf-Waschanstalt
C. BARDUSCH
Karlsruhe-Ettlingen
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 61
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und Haushaltungswäsche
Wäsche nach Gewicht

KLISCHEES
WILHELM RIEGGER
KARLSRUHE HERRENSTRASSE 48
FERNRUF 2311.

Eisenkonstruktionswerkstätte
Scherengitter
Markisen
KARL DALER
Telefon 1258 Adlerstraße 7

AEG
Batterielose Rundfunk-Empfangs-Geräte
Erhältlich in allen Radiohandlungen und einschlägigen Geschäften

Städt.
Sparkasse
Karlsruhe
Sparverkehr Giroverkehr

BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE

Amtlicher Theaterzettel

Samstag, den 23. März 1929

* A 20. Th.-Gem. 901—950 und 3. S.-Gr. (1. Hälfte)

Zum ersten Mal

Das Nachfolge Christi-Spiel

Von Max Mell
In Szene gesetzt von Felix Baumbach

Der Spielansager	Friedrich Prüter	Graf Montacuto	Stefan Dahlen
Der Schloßherr	Paul Hierl	Der Handschuh-Pancarter	Heinrich Kuhne
Maria Crescentia } seine Töchter	Lieselotte Schreiner	Der blosse Pancarter	Karl Mehner
Maria Gloria } seine Töchter	Elisabeth Bertram	Glasjung	Paul Gemmecke
Der Schloßpfarrer	Friedrich Prüter	Zwigott	Curt Bortfeldt
Der Meier	Otto Kienscherf	Lea	Hermine Ziegler
Die Meirin	Hilde Willer	Kötznickel	Paul Müller
Der Meierknecht	Gerhard Just	Der Hauptmann	Paul Rud. Schulze
Der Hundsbub	Alfons Kloeble	Der Leutnant	Gerhard Just
Die Jungfer Beschließerin	Melanie Ermarth	Der Fähnrich	Karl Keinath
Die Kucheldirn	Marie Genter	Der Stabsfeldwebel	Hermann Lindemann
Die Kühdirn	Carola Konz	Feldwebel	Fritz Luther
Die Saudirn	Elfriede Hebeisen	Korporal	Karl Jakoby
Die Hennerdirn	Liesl Ott	Gefreiter	Rudi Wiechel
Die Ohnhäuserin	Marie Frauendorfer	Feldscher	Otto Kienscherf
Der Müller	Hugo Höcker	Profors	Wilhelm Nagel
Der Dorfrichter Skalle	Ulrich v. d. Trenck	Stockknecht	Wilhelm Schmitt
Achaz Gollob	Hermann Brand	Freimann	Franz Meyer
Bartlme Haass	Wilhelm Graf	Der Meister von Friedau	Ulrich v. d. Trenck
Der bayrische Thomerl	Fritz Herz	Gehilfen. Fourierschützen. Soldaten. Schlawiner	

Die Handlung geht vor zur Zeit der Türkenkriege

Bühnenbild: Torsten Hecht — Kostüme: Margarete Schellenberg

Technische Einrichtung: Rudolf Walut

Abendkasse 19½ Uhr — Anfang 20 Uhr. — Ende gegen 22 Uhr

Preise A (0.70—5.00 Mk.)

Inhaltsangabe umseitig

WOCHENSPIELPLAN

Sonntag, 24. III. Außer Miete. Gastspiel des Nationaltheaters Mannheim: Zum ersten Mal: Nebukadnezar. Oper von Verdi

Montag, 25. III. * B 20. Th.-Gem. 951—1000 und 3. S.-Gr. (2. Hälfte). Das Nachfolge Christi-Spiel. Von Max Mell

Montag, 25. III. (In der städtischen Festhalle). Th.-Gem. 1001—1150. 5. Volks-Sinfonie-Konzert. Dirigent: Rudolf Schwarz. Solist Josef Peischer

Dienstag, 26. III. * C 20. Th.-Gem. 1. S.-Gr. Hans Heiling. Oper von Marschner

Der „Amtliche Theaterzettel" mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

Moninger Bier eine Erfrischung nach der Vorstellung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

HERMANN TIETZ · KARLSRUHE

Munz'sches Konservatorium
mit Seminar
Staatl. anerkannte Musiklehranstalt
Waldstraße 79 / Telefon 2313
Reifeprüfungen / Vorbereitung für die staatl. Privat-Musiklehrer - Prüfung

Emil Josef Heck
MALERMEISTER
Zirkel 14 · Telefon 4995
★
Uebernahme sämtl. Maler- und Tapezier-Arbeiten

PÄDAGOGIUM
KARLSRUHE
Private Oberrealschule
(mit Internat)
Bismarckstr. 69 u. Baischstr. 8
Vorbereitung zu Aufnahmeprüfungen in entspr. staatl. Anstalten sowie zum Abitur
B. Wiehl Wtwe., Eigent.
W. Griebel, Direktor

„Kleeblatt-Butter" ist die Beste!

Das Nachfolge Christi-Spiel

Inhaltsangabe

Dieses Legendenspiel geht abseits der lärmvollen Wege heutiger Problematik, aber es rührt an das Ewig-Problematische des Menschlichen. Es sprengt nirgends den Rahmen des Vernunftgemäßen, es ist ein Mysterium ohne Mystik, ein Mirakelspiel ohne Mirakel. Es bekennt sich zu dem Glauben, daß das Wunder der Passion sich jederzeit und überall wiederholt, wo ein im eigentlichen Sinne wahrer Christ das Kreuz „auf sich nimmt". Diesen Heilsgedanken zu erweisen, dient dem Dichter seine schlichte, klare Handlung: Der Herr, Graf Tagoll, gerät in die Hände von Räubern und Mördern, die sein Schloß in der Steiermark (es ist zur Zeit der Türkenkriege) überfallen und ausplündern. Sie binden ihn an das Kreuz, das bereit lag, einen Kalvarienberg zu krönen, den er genau nach den Maßen des Passionsweges zu Jerusalem zu errichten gedachte. Da hängt er nun, der fromme Herr, kaum noch atmend, als die „Kaiserlichen", die herbeigeeilte Hilfe, in den Schloßhof dringen. Der Befehlshaber verurteilt die Missetäter zum Henkertode. Aber der Herr, mit seiner letzten Kraft, bittet für sie. Christi Leid und Beispiel, das er, wie der Gottessohn, am Marterholz hangend, ganz durchkostet hat, ergießt einen Strom des Mitleids mit den Frevlern in sein Herz und ergreift es mit heiligem Erlöserwillen. Doch die irdische Autorität bleibt seinen Bitten taub. Da sinkt er in die Knie, betet um ein Wunder — und stirbt. Dieses Sterben wirkt nun das Wunder, das die Seelen der Richter und der zu Richtenden läutert. Nun wird Gnade in Demut gegeben, in Zerknirschung empfangen. In feierlichem Zuge tragen Gerechte und Sünder den Leib des „Herrn" zu Grabe. Aus der Aehnlichkeit eines Martyriums mit jenem, das der Heiland erduldete, sprang der Funke ins Herz des Grafen und entzündete es zur Nachfolge Christi.

KARL DÜRR, Holz- und Kohlenhandlung
Degenfeldstraße Nr. 13 — Telephon Nr. 499

Leipheimer & Mende
STOFFE

Lest die Bad. Presse
Badens größte und bedeut. Zeitung

Karl Timeus
Färberei und chemische Waschanstalt
Gegr. 1870
Erstklassige Arbeit. Mäßige Preise
Martenstr. 19/21, Telefon 2838
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte
Geschwister Gutmann

Bahm & Bassler
Natürl. Mineralbrunnen des In- und Auslandes
zu Kurzwecken u. als tägl. Tischgetränk
Karlsruhe i. B.
Zirkel 30, Tel. 255
Freiburg i. Br.
Lagerhausstr. 19, Tel. 2967
Gegründet 1887

Tapeten
Rieger & Matthes Nachf.
Karlsruhe
Kaiserstraße 186 · Fernruf 1783

Kaufe Tapezier BOHNER für Parkett und Linoleum nur am Friedhofplatz
denn beste Borsten-Qualität und neueste Konstruktion, die nicht kippt, wird garant.
Stück Mk. 5.50 7.25 8.75
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

Wirkungsvolle KLISCHEE's
E. BECKER

FERD. THIERGARTEN
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI – KARLSRUHE IN BADEN
Anfertigung aller Geschäfts- u. Reklame-Drucksachen nach eigenen u. gelieferten Entwürfen

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg